

Medienmitteilung



WIR BESCHLEUNIGEN
DIE ENERGIEWENDE



LichtBlick
Generation reine Energie

Report: Schneller Kohleausstieg ist möglich

Sitzung der Kohlekommission am Donnerstag: WWF und LichtBlick veröffentlichen Kohle-Report

Berlin/Hamburg, 22.8.2018: Deutschland kann sozialverträglich aus der Kohle aussteigen und so seine Klimabilanz und Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessern. Der nötige Strukturwandel in den betroffenen Kohleregionen hat weitgehend bereits stattgefunden. So ist die Zahl der direkt in der Braunkohle Beschäftigten in den letzten dreißig Jahren bereits um über 80 Prozent auf unter 20.000 zurückgegangen. Das zeigt der Report „Sackgasse Kohle - Warum die Kohlenutzung keine Zukunft hat“, den der WWF und LichtBlick anlässlich der am Donnerstag anstehenden Sitzung der Kohlekommission vorlegen. Der Report analysiert erstmals umfassend die Rolle der Kohle im deutschen Energiesystem – vom Strukturwandel über den Klimaschutz bis hin zur Versorgungssicherheit.

„Ein schneller und kraftvoller erster Schritt beim Kohleausstieg ist ökologisch, ökonomisch und sozial sinnvoll. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, muss der Ausstieg aus dem Klimakiller Kohle jetzt höchste Priorität haben. Während immer mehr Industrieländer damit begonnen haben, herrschte hierzulande neun Jahre Stillstand. Kohle blockiert aber nicht nur den Klimaschutz, sondern auch Innovationen und Entwicklungschancen für die betroffenen Regionen“, sagt Michael Schäfer, Leiter Klimaschutz und Energiepolitik beim WWF Deutschland.

„Kohlestrom verstopft die Stromnetze und verlangsamt den Ausbau der erneuerbaren Energien. Die Alternativen sind längst da. Lokale Stromproduktion aus Wind und Sonne, die wir intelligent vernetzen und bei Bedarf speichern. So schaffen wir neue Jobs und sichern die Stromversorgung“, so Gero Lücking, Geschäftsführer Energiewirtschaft bei LichtBlick.

Der Report schaut sich unter anderem die tatsächlichen Kosten der Kohleverstromung an: Dabei schlagen mit 23.000 vorzeitigen Todesfällen pro Jahr in Europa zunächst die gewaltigen gesundheitlichen Auswirkungen zu Buche. Die Umweltkosten beziffert das Umweltbundesamt mit 120 Euro für jede in die Atmosphäre emittierte Tonne CO₂. Macht für 2016 46 Milliarden Euro. Die Kohleindustrie mit ihren Subventionen und Vergünstigungen wird im Vergleich zu den stetig billiger werdenden Erneuerbaren somit auch wirtschaftlich immer mehr zum Risiko. Autor des Reports ist der Journalist und Energieexperte Gerd Rosenkranz.

Den vollständigen Report sowie alle enthaltenen Grafiken finden Sie zum Download auf www.energiewendebeschleunigen.de/kohlefrei

Über LichtBlick und WWF:

Der Ökostromanbieter LichtBlick und die Naturschutzorganisation WWF Deutschland wollen gemeinsam die Energiewende in Deutschland beschleunigen. Zusammen verfolgen sie das Ziel, Menschen für Veränderung zu begeistern und die enormen Chancen einer erneuerbaren Energie-Zukunft sichtbar zu machen. Mehr Informationen gibt es unter www.energiewendebeschleunigen.de im Internet.

Kontakt:

Lea Vranicar, Pressestelle WWF, Tel. 030 311777 467, E-Mail: lea.vranicar@wwf.de
Volker Walzer, Pressestelle LichtBlick, Tel.: 040 6360 1260, E-Mail:
volker.walzer@lichtblick.de